

Auf der Tagesordnung:

Leistungsprinzip für leitende LPG-Kader

Von einem Erfahrungsaustausch im Kreis Neuruppin

In einem Erfahrungsaustausch leitender LPG-Kader im Kreis Neuruppin wurde folgendes Beispiel geschildert: Trotz unterschiedlicher Arbeitsergebnisse, die zum Beispiel zwei Frauen auf den Feldern einer LPG erzielten, wurde an beide Frauen der gleiche Lohn gezahlt. Das Resultat einer solchen Gleichmacherei war Unverständnis und nachlassende Arbeitsfreude bei der Frau, deren Arbeitsergebnis wesentlich über dem ihrer Kollegin lag.

Es ist offensichtlich, daß dort, wo das geschah, das Prinzip der materiellen Interessiertheit, dieser wichtige ökonomische Hebel, falsch gehandhabt wurde. Kommt das heute noch vor? Vielleicht nicht in dieser Form, aber eine Verletzung des Prinzips ist es genauso, wenn in den LPG ein Teil der Mitglieder nach der Leistung und ein anderer Teil, die Leitungskräfte, nicht danach vergütet werden.

Im Kreis Neuruppin wurde deshalb die Vergütung der leitenden LPG-Kader nach der Leistung vom Landwirtschaftsbüro der Kreisleitung und der Produktionsleitung des Landwirtschaftsrates auf die Tagesordnung gesetzt. Ein erster Erfahrungsaustausch fand dazu statt. Den unmittelbaren Anlaß gab ein Artikel im „Neuen Weg“ Nr. 7: „LPG in Manker bezahlt leitende Kader nach der Leistung.“

Diesen Artikel hatten alle Teilnehmer des Erfahrungsaustausches als Diskussionsmaterial gelesen. Ihr Kreis war nidit eng gefaßt: LPG-Vorsitzende, Agronomen, Brigadiere, Buchhalter und Parteisekretäre waren im Kulturhaus Protzen zusammengekommen, sie gehörten unserer Partei, aber auch anderen Parteien und den Massenorganisationen an, etwa 50 leitende LPG-Mitglieder aus 25 Orten eines Produktionsgebietes des Kreises Neuruppin saßen beisammen. Das Gespräch konnte beginnen.

Genosse Günter Albert, Parteileitungsmitglied der LPG „Vorwärts“ in Manker, spricht als erster, gibt die Diskussionsgrundlage, vermittelt einige Erfahrungen seiner LPG bei der Vergütung leitender



Kader nach Leistung. Er erläutert das System (siehe „Neuer Weg“ Nr. 7, in dem er darüber schrieb), er begründet aber auch die politische Bedeutung dieses Schritts. Aufmerksame Zuhörer, ab und zu ein halblaut geflüstertes Wort, hier und dort kratzende Bleistifte, die in Stichpunkten festhalten:

1. Die Vergütung leitender Kader nach der Leistung bewirkt in den LPG, daß nicht jeder nur sein Arbeitsgebiet, sondern die Interessen der gesamten Genossenschaft lehrt. Die Höhe des Verdienstes der Brigadiere, Agronomen, Zootechniker, Buchhalter und Vorsitzenden ist schließlich daran gekoppelt, daß es in der gesamten Genossenschaft vorwärtsgeht. Das Verantwortungsbewußtsein der leitenden Kader steigt.